



OFFENER BRIEF

Sehr geehrte Frau Regierungspräsidentin Brigitte Lindscheid,
sehr geehrte Frau Umweltministerin Priska Hinz,

wir, das Aktionsbündnis Langener Bannwald, fordern ein Moratorium für den noch ausstehenden Bauabschnitt „Südost-Erweiterung“ des Langener Bannwaldes, das einen sofortigen Stopp der Rodungen bedeutet!

Dies muss solange Geltung haben, bis:

- **die noch ausstehenden Renaturierungsmaßnahmen erfüllt wurden!**
- **die Rekultivierung der abgebauten und noch abzubauenen Flächen garantiert werden kann!**
- **hierfür benötigtes, geeignetes Verfüllungsmaterial in ausreichender Menge vorhanden ist!**
- **die höchstinstanzliche Entscheidung über das BUND-Klageverfahren abgeschlossen ist!**
- **in einem Gutachten von unabhängiger Seite die Umweltverträglichkeit weiterer Rodungen nachgewiesen wurde!**

Das Aktionsbündnis Langener Bannwald wird einer erneuten Rodung nicht lautlos zusehen. In diesem Fall werden wir entsprechende Protestaktionen durchführen.

Der schöne Name „Bannwald“, der ursprünglich einmal einen besonderen Schutz versprach, wird heute offensichtlich nur noch als „Holz-Ausverkauf“ verstanden. Einige Rohstoffunternehmen und Industrieverbände argumentieren illusorisch, man würde ja die Wälder nur temporär, also nur eine gewisse Zeit lang in Anspruch nehmen. Mit dem Verweis auf die „nur temporäre Nutzung der Wälder“, erkennen diese Unternehmer und Verbände nicht an, dass nach der Vernichtung eines Waldes mit seinem hochwertigen Waldboden und seiner Biodiversität, mindestens 100 bis 150 Jahre vergehen, bis sich ein Wald solcher Güte *möglicherweise* wieder entwickeln kann.

Wälder sind gerade heute ein unbezahlbares Gut, das wir nicht von heute auf morgen ersetzen können. Leere, entschuldigende und beschwichtigende Sprachhülsen, wie bspw. „man pflanze ja auch für jeden gefälltten Baum zwei neue“, zeigen die Uninformiertheit der Redner und Autoren, aber auch die Ignoranz der industriellen Interessenverbände gegenüber der Bevölkerung, die die Bedrohungen längst erkannt hat und bereits unter diesen zu leiden hat.

Neben anderen essentiellen Funktionen fördern Wälder die Einspeisung von Niederschlag in die Grundwasserspeicher und binden CO₂. Rodungen und Nassauskiesungen können bei knapper werdenden Trinkwasserreserven und der sich verschärfenden Lage im Kontext der Klimakrise nicht mehr toleriert werden! Zum Wohle des Klimas, zum Wohle der Menschen und Tiere gilt es Wald zu erhalten, statt zu Profitzwecken zu roden. Ökologie, Arbeit und Soziales müssen endlich konsequent zusammengedacht werden. Nur ökologisch sinnvolle Arbeitsplätze sind auf Dauer auch sicher. Arbeitsplätze von morgen, u.a. solche die Wald erhalten, statt zu zerstören, müssen über den Arbeitsplätzen von Gestern stehen. Wir sollten nicht am Ast sägen, auf dem wir alle sitzen!

Mit ökologischen Grüßen

Das Aktionsbündnis Langener Bannwald

Langen, den 20.12.2021

Quelle: ^[1] Gemeinsame PRESSEMITTEILUNG vom 22. November 2021 /Umweltausschuss Landtag /Wirtschaftsverbände (VhU)

Besuchen Sie uns auf Facebook:

 „Aktionsbündnis Langener Bannwald“

“VfSdP.: Matthias Rohrbach, Triftstraße 15, 63225 Langen”

 LangenerBannwald@mail.de